

*Die Neuere Wirtschaftssoziologie hat in den letzten 30 Jahren verstärkt die sozialen Dimensionen von Märkten in den Blick genommen. Märkte als reale soziale Arenen, als Marktplätze in einem spezifisch historischen, kulturellen und politischen Kontext sind wieder stärker zum Gegenstand empirischer Forschung geworden. Dabei fokussieren heute viele Ansätze, v.a. in der Marktsoziologie, die Tausch- und Vertragsbeziehungen auf der Mikroebene der Interaktion und weisen immer wieder auf die hohe Bedeutung, oder gar Unverzichtbarkeit, von Reziprozität, sozialen Normen, Netzwerken und Machthierarchien in jeder ökonomischen Interaktion hin.*

*Während durch diese Forschung der Begriffs- und Theorienapparat der Wirtschaftssoziologie für die Erfassung und Analyse bestimmter Märkte, ökonomischer Interaktionsmuster und Markttypen enorm gewachsen ist, will diese Tagung eine intensivere Beschäftigung mit der Frage anregen, was diese Erkenntnisse der Wirtschaftssoziologie für die Analyse wirtschaftlicher Systeme und ihrer institutionell-politischen Regulierung auf sektoraler, nationaler oder gar globaler Ebene bedeuten. Die DGS-Sektion Wirtschaftssoziologie lädt daher Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler in die Historische Sternwarte der Georg-August-Universität Göttingen ein, um gemeinsam zu überlegen, wie die wirtschaftssoziologische Forschung stärker mit der Frage nach den Charakteristika zeitgenössischer Ökonomien, ihrer Entwicklungsdynamiken und ihrer Regulierung verbunden werden kann.*

Prof. Dr. Sascha Münnich  
Institut für Soziologie  
Platz der Göttinger Sieben 3  
37073 Göttingen

Telefon: 0551 39-20631  
E-Mail: [sascha.muennich@sowi.uni-goettingen.de](mailto:sascha.muennich@sowi.uni-goettingen.de)

Organisation:

Heide Haas  
Telefon: 0551 39 21534  
E-Mail: [hhaas@gwdg.de](mailto:hhaas@gwdg.de)

Katharina Legantke  
Telefon: 0551 39 21534  
E-Mail: [klegant@gwdg.de](mailto:klegant@gwdg.de)



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN

**Vom Markt zur Wirtschafts-  
ordnung**

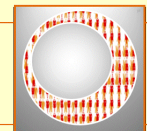
**Was kann die  
Soziologie zum  
Verständnis von  
Wirtschaftssystemen  
beitragen?**

Jahrestagung der DGS-  
Sektion  
Wirtschaftssoziologie

17./ 18. März 2016

Tagungszentrum  
Sternwarte in Göttingen

sektion  
wirtschaftssoziologie  
in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN



## Information

### Adresse:

Tagungszentrum an der Sternwarte  
Geismar Landstr. 11  
37083 Göttingen

### Anmeldung und Tagungsgebühr:

Wir bitten um Anmeldung bis zum 15. Februar 2016. Spätere Anmeldung ist aber bis zum Beginn der Tagung möglich.

Die Tagungsgebühr beträgt EUR 30 pro TeilnehmerIn.

### Hotel:

Bis zum 15. Februar 2016 ist ein Zimmerkontingent im InterCityHotel Göttingen reserviert.

### InterCityHotel Göttingen

Bahnhofsallee 1a  
37081 Göttingen  
Tel: +49 551 5211-525

Wir empfehlen in jedem Fall schnell zu buchen, da zeitgleich zur Tagung die CeBIT in Hannover stattfindet und einige Hotels in Göttingen bereits ausgebucht sind!

### Hotelbuchung und Anmeldung

bitte per E-Mail an:

[Ellen.Kraus@sowi.uni-goettingen.de](mailto:Ellen.Kraus@sowi.uni-goettingen.de)

## DONNERSTAG, 17. MÄRZ

13:00 –13:30

Vom Markt zur Wirtschaftsordnung—Einführendes  
Sascha Münnich, Göttingen

13:30—14:45

*Konzeptionelle Perspektiven einer Soziologie der Wirtschaftsordnungen*

Wirtschaftsstile: Ein wirtschaftssoziologisches Forschungsprogramm

Alexander Ebner, Frankfurt

Kapitalismus- oder Marktkritik? Neue Perspektiven für eine soziologische Analyse alternativer Wirtschaftsformen

Andrea Maurer, Trier

15:15 –16:30

*Wirtschaftsordnungen und Wirtschaftskulturen*

Historical Origins and the Political Career of the Idea of Home Ownership in the Western Countries, 1820-2010“

Sebastian Kohl, Uppsala

Die kulturellen Voraussetzungen wirtschaftlichen Handelns. Der ehrbare Kaufmann als Regulativ eines rein systemischen Blicks auf wirtschaftssoziologische Zusammenhänge

Gabriele Sigg, Berlin

16:45 –18:00

*Märkte als Deutungsmuster von Wirtschaftsordnungen*

Die Wirtschaftsordnung von Nachhaltigkeitsmärkten im Vergleich

Lisa Knoll, Hamburg

Wirtschaftswissenschaftliches Framing in der Steuerungszentrale kapitalistischer Ökonomie(n)? Überlegungen zu Übersetzungsprozessen zwischen dem Wissenschafts- und dem Wirtschaftssystem

Jan Sparsam, München

## FREITAG, 18. MÄRZ

9:30–11:30

*Grenzen der Institutionenanalyse*

„Varieties of Capitalism“ und die Inkomplementarität von Institutionen

Jürgen Beyer, Hamburg

Die Entwicklung der Strommärkte in Deutschland und Großbritannien: Spielarten des Kapitalismus und die Organisationsfähigkeit sozialer Akteure

Gerhard Fuchs, Stuttgart

Productive Corruption? Mechanisms of Coordination and State Permeation in Large Emerging Economies

Christian May / Andreas Nölke / Tobias ten Brink, Frankfurt

12:00–13:15

*Finanzmärkte als Schnittstellen der Wirtschaftsordnung*

Die politische und institutionelle Einhegung von Konsumentenkreditmärkten

Jürgen Schraton, Gießen

Securitization als Institutionalisierungsform wettbewerbszentrierter Wirtschaftsordnungen: Das Beispiel der Staatsschuldenkrise in der Eurozone

Andreas Langenohl, Gießen

*Mittagsimbiss*

*Abschlussdiskussion*

